

Aus der Sitzung des Gemeinderates am 29.03.2011

Bevor die Sitzung eröffnet wird, stellt der Bürgermeister einen Antrag auf Dringlichkeit.

Beschluss:

Nachfolgende TOP sollen in die Tagesordnung aufgenommen werden:

Öffentlicher Teil:

- Nebenanlagen Konrad-Adenauer-Straße
- Ausbau der Straße "Im Boden"

Nichtöffentlicher Teil:

- Vertragsangelegenheiten

Abstimmungsergebnis: einstimmig ja

1. Bericht des Bürgermeisters

Bezogen auf eine formale Anfrage nach § 33 GemO können folgende Aussagen gemacht werden:

- Die Spedition Breuer ist zwischenzeitlich verzogen. Verbandsgemeinde und Kreisverwaltung begutachten weiter, ob der Ölabscheider auf dem Grundstück den Anforderungen entspricht.
- Zum Gutachten der Straßen im Baugebiet Dörrbach wird der Gutachter in einer der nächsten Sitzungen seine Ergebnisse vorstellen
- Die Mehreinnahmen der Gewerbesteuer sind auf erhöhte Steuereinnahmen zurückzuführen.

2. Haushaltsplan 2011

Herr Fischer berichtet, dass sich der Haushalt 2010 positiv entwickelt hat. Dies ist zum einen auf erhebliche Gewerbesteuernachzahlungen zugunsten der Ortsgemeinde zurückzuführen, zudem wurde im Forsthaushalt ein höherer Ertrag erwirtschaftet und geplante Investitionen wurden nicht getätigt.

Es wird festgestellt, dass die Ortsgemeinde einen Liquiditätskredit in Höhe von 45850,-€ bei der VG laufen hat, ansonsten wurden keine Kredite aufgenommen.

Für die Haushaltssatzung für das Jahr 2011 werden wie bereits in einer der letzten Sitzungen festgelegt, die Steuersätze der Grundsteuer A und B bestehen bleiben. Herr Fischer erläutert, dass in diesem Jahr noch keine Notwendigkeit besteht. Allerdings sollten die Sätze spätestens zum Haushaltsjahr 2012 erhöht werden, da sonst ggf. Landeszuschüsse für Investitionen nicht gewährt werden mit der Begründung, dass Einnahmequellen nicht ausgeschöpft werden. Herr Fischer wird in einem Schreiben an die Kreisverwaltung verbindlich ankündigen, dass ab 2012 in der Ortsgemeinde Wallmerod die erhöhten Hebesätze gelten.

Bei der Betrachtung des Ergebnis- und Finanzhaushalts wird es lt. Herrn Fischer schwierig, weitere Investitionen einzustellen. Hier ist die Entwicklung des Haushalts zu beobachten.

Die Mitglieder des Gemeinderates diskutieren, wie Gelder eingespart werden könnte, ohne Investitionen zu streichen. Da die Einnahmen nicht zu steuern sind, wird überlegt, wie die Ausgaben gesenkt werden könnten. Allerdings ist der Spielraum durch grundständige Aufgaben einer Kommune stark eingeschränkt. Man ist sich einig, dass die sozialen Ausgaben nicht gekürzt werden sollten.

Auf die Frage, ob von den neuen Gewerben (Aldi/Rewe) im kommenden Jahr Steuereinnahmen zu erwarten sind erklärt Fischer, dass in den nächsten Jahren aufgrund der hohen Investitionen eher nicht damit zu rechnen sei.

Beschluss:

Der Haushaltsplan 2011 wird wie vorgelegt verabschiedet. Für das kommende HH-Jahr 2012 werden die Hebesätze Grundsteuer A und B angehoben, Im Haushalt 2012 sind 10.000,- € für die Planung Kirchstraße einzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig ja

2. Teilausbau der Nebenanlagen an der L 315 im Zuge des Ausbaus der L 315

Im Juni 2011 soll die Fahrbahn der Konrad-Adenauer-Straße von Höhe "Alter Schulhof" bis Ortsausgang Richtung Berod im Vollausbau erneuert werden. Durch das Ortsbild und die neu erstellte Straße ist man sich nach einer grundsätzlichen Diskussion darüber einig, dass der Gehweg trotz schwieriger Haushaltslage mit erneuert werden soll. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 30.000,- €, von denen die Ortsgemeinde 50 % zu tragen hat. Die übrigen 50 % sind von den Anliegern zu tragen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Ausbau des o.g. Teilstücks der Nebenanlagen an der L315 und setzt den Gemeindeanteil auf 50 % fest. Die Verwaltung wird beauftragt, die Abrechnung der beitragsfähigen Ausbaumaßnahme nach Abschluss der Maßnahme durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig ja

3. Ausbau der Straße "Im Boden"

Durch die Überbauung der Flächen der zentralen Sportanlage. kam es in den zurückliegenden Jahren zu Schwierigkeiten der Oberflächenentwässerung der genannten Region. Seitens der Anlieger der Stichstraße kam es nach starken Regenschauern dadurch zu Beschwerden bei der Verwaltung. Die VG-Verwaltung hat sich entschlossen, das Oberflächenwasser der zentralen Sportanlage, des FVV-Gerätehauses, sowie der dortigen Straßen und der alten Sporthalle in einem besonderen neu zu erstellenden Kanal (Zweikanalsystem) durch den genannten Stichweg in einen offenen Graben zu leiten. So soll eine klare Abwasserführung gegeben sein. Die Dimensionen der Rohre wurden durch die Verwaltung ermittelt. Die Bauleitung obliegt der VG-Verwaltung.